

Landesprojekt „Inklusionsberater“

Projektdauer: 01.01.2022 – 31.12.2024

Zielgruppe

Menschen mit Behinderungen, insbesondere psychisch erkrankte Menschen mit komplexen Vermittlungshemmnissen. Zugangsvoraussetzung ist eine Schwerbehinderung oder eine Gleichstellung. Auch die entsprechenden Antragsverfahren ermöglichen den Zugang in die Beratung. Alternativ ermöglicht eine fachärztliche Bescheinigung die Projektteilnahme.

Zielsetzung

Vorbereitung der Vermittlungsfähigkeit gesundheitlich eingeschränkter Menschen auf den Arbeitsmarkt. Die Beratung ist kostenlos und freiwillig.

Schwerpunktmäßige Beratungsaufgaben

- Analyse der persönlichen und beruflichen Ausgangssituation sowie vorhandener beruflicher Zielvorstellungen und Erwartungen.
- Erreichen einer realistischen Einschätzung der eigenen Behinderung/Erkrankung und Unterstützung eines angemessenen, gesundheitsförderlichen, selbstwertstärkenden Umgangs damit.
- Entwicklung von realistischen, beruflichen, Perspektiven und Vorstellungen, die sowohl die eigenen Fähigkeiten/Qualifikationen als auch die Möglichkeiten des regionalen Arbeitsmarktes berücksichtigen.
- Erkennen gegebenenfalls vorhandener Vermittlungshemmnisse unter Einbeziehung des persönlichen Umfeldes und bei Bedarf weiterer Fachdienste oder Beratungsangebote.
- Förderung von Schlüsselqualifikationen sowie der persönlichen und beruflichen Mobilität und Flexibilität, Stärkung der Motivation und Eigeninitiative.
- Initiierung von Eignungs- und Belastungserprobungen sowie Praktika
- Erstellung und Abstimmung eines Beratungsplans
- Überleitung zu zuständigen Leistungsträgern insbesondere der Bundesagentur für Arbeit

Kontaktdaten und Ansprechpartner

Integrationsfachdienst Rheinhessen-Nahe, Maximilianstr. 10, 67547 Worms

Ansprechpartnerin: Frau Ira Wenz, Telefon: 0 62 41 / 69 86 5-12

E-Mail: ira.wenz@alzey-teilhabe.de

Die Begleitung im Projekt „Inklusionsberater“ wird im Auftrag des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz durchgeführt.